

Urner Sagenweg Isenthal

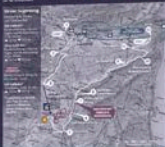
**Urner Sagenweg
Isenthal**

D Blämlisalp-Sag

 Der Blämlisalp-Sag erzählt von der Geschichte der Alp und der Menschen, die dort lebten. Die Alp war ein Ort, an dem die Menschen zusammenkamen und ihre Geschichten erzählten. Die Alp ist ein Ort, an dem die Menschen zusammenkamen und ihre Geschichten erzählten.



4





Erfordert gute Schuhe
und Trittsicherheit

Rundwanderung, inklusive
Sagen- und Skulpturenweg:
3 Std. 30 Min.

▲ 553m ▼ 972 m

Rundwanderung, inklusive
Sagen- und Skulpturenweg:
4 Std. 30 Min.

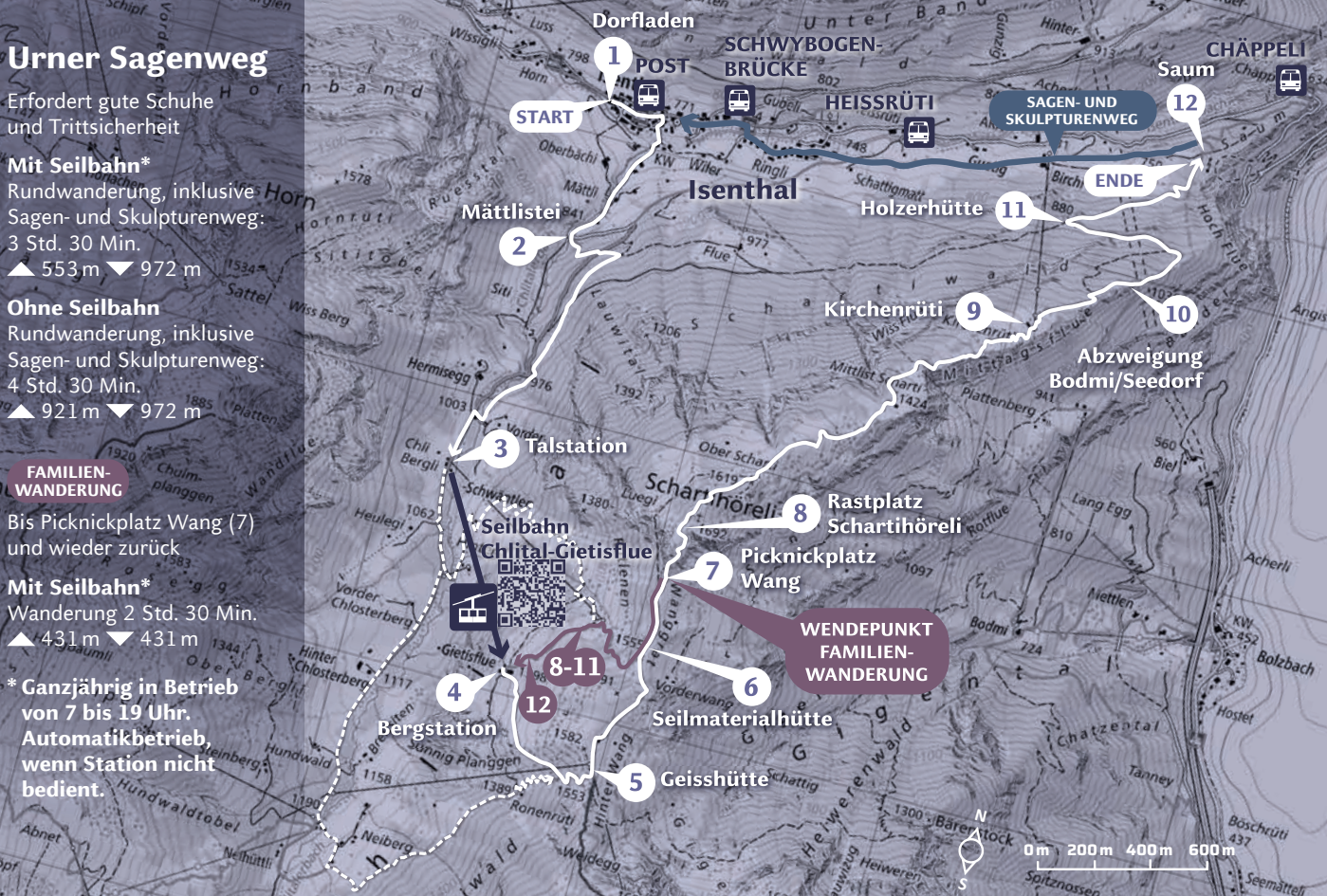
▲ 921 m ▼ 972 m

Bis Picknickplatz Wang (7)
und wieder zurück

Wanderung 2 Std. 30 Min.

▲ 431m ▼ 431m

* **Ganzjährig in Betrieb
von 7 bis 19 Uhr.
Automatikbetrieb,
wenn Station nicht
bedient.**





Erfahren Sie die Urner Sagen in einer spektakulären Natur

«Hier auf dieser Alp ist ein goldener Ring» (Betruf). Die Sagenwelt in Spitalpfarrer Josef Müllers Sammlung ist unheimlich und unстет, geborgen fühlt man sich nur im magischen Ring. «Nichts ist so beständig wie der Wandel» (Heraklit). Wie erfahren wir dies heute? Was können uns Sagen noch mitteilen? Vom Erleben der Bergler erzählt der erste Urner Sagenweg. Eine wandernde Spurensuche ... ins Innere des alpinen Uri.



*Vom Scharti-
höreli aus:
Uri Rotstock
und rechts
davon der
Schlieren
bewachen
das wild-
romantische
Chlital.*

Teufelsbrücke, Tunsch – und Tell:

Uris Sagen handeln von Seelen, Hexen und Teufeln! Von Übernatürlichem und historischen Vorkommnissen, orts- und zeitgebunden. Im Gegensatz zum Märchen erahnt man den wahren Kern. Meist mit moralischen, gemeinschaftskritischen Absichten. Viele Motive sind Wandergut; zeitlos, universell, in unzähligen Varianten, ob Toggeli, Blüemlisalp oder Sennentuntschi. Lange vor Tell schoss ein dänischer Meisterschütze einen Apfel vom Kopf.

Sagen prägen Geschichte:

Rütlischwur und die Tell-Befreiungssage sind berühmt. Hans Schriber zeichnet sie 1470 im Weissen Buch von Sarnen auf, Aegidius Tschudi (1505–1572) überträgt sie ins «Chronicon Helveticum». Doch erst Schiller macht die Gründungslegende 1804 in ganz Europa bekannt. Tell wird zum universalen Symbol der Freiheit, zum Helden des Widerstands. Über Generationen werden diese und andere Sagen weiter erzählt, geprägt vom magischen Welterleben, von Ritualen und



Die Seilbahn Chlital–Gietisflue bringt Sie zu einem Berg-landwirtschafts-betrieb, der als Familienbetrieb bewirtschaftet wird.

Objekten. Der Ring, das Kreuz: beides bannt Unheil. Der Herrgottswinkel wacht im Haus.

Was zieht uns in den Bann?

Sagen fesseln bis heute. Der unheimliche, magische Inhalt ist Gefäss tradierter Erinnerungen und Daseinsweisen. Klassische, auch moderne Sagen (Urban Legends) verbinden symbolhaft Realität und Fantasie. Sagen zeigen, wie man mit inneren Mächten klug umgeht. Ähnlich wie Träume und Mythen regen sie an, Offensichtliches zu durchschauen, Unbewusstes zu deuten. Denn «im Grunde ist und bleibt der Mensch ein fiktionsbedürftiges Wesen» (Wolfgang Iser). Drei Beispiele:

«Dur's Chämi üff und niänä a»:

Verliebt sein – und der schwierige Weg zur Persönlichkeit. Beim Kirschbaum im Birchi leben zwei schöne, wunderliche Frauen. Niemand traut sich's. Als ein mutiger Isenthaler es wagt, ihre Kirschen zu essen, «lüpft» es ihn weg, durchs Kamin, durch Lüfte, bis er hart im Dorngebüsch landet ... und betet. Erst die fromme Frau und ein kluger Mönch weisen ihm den Weg zur Reife ... und zurück ins Tal. Diese Skulptur von Bildhauer Peter Bissig erfreut Sie beim Handwerksstand Birchi.

Manschettler und die Armen Seelen:

Missgunst, Neid! Auf Gitschenen streitet man ums Berggut. Tödlich! Auf weissem Schimmel reitet seither der «Manschettler» durchs Tal, gibt keine Ruhe. «Är het furchtbar gfürwärdet!» Was tun? Ein Weiser rät, einen Stock in die Stubenwand zu stossen. Der Bann hilft, der Geist ist erlöst. Diese Skulptur steht im Kneiwies auf Gitschenen.

Teufel als Brückenbauer:

Urner schliessen den Pakt mit dem Teufel. Er will die erste Seele. Die listigen Urner jagen einen Geissbock hinüber.

Zornig zerstört der Teufel die Brücke. Ein Mütterchen verhindert dies mit einem Kreuz. Kein Fortschritt ohne Seelenheil! Unverrückbar erinnert der Teufelsstein in Göschenen daran.

Sagen im Isital:

Müllers Erzählungen handeln von eigenartigen Begebenheiten. Mit 1600 Sagen ist es die ausführlichste Sammlung aus dem Alpenraum.

Dank Kulturkommission und Isenthal Tourismus erleben Sie unterwegs die schönsten Urner Sagen. Tauchen Sie ein in die Welt der lebendigen Traditionen.

Der 2024 errichtete Sagen-Picknickplatz Wanggrat lädt zur Rast in einer traumhaften Kulisse ein.



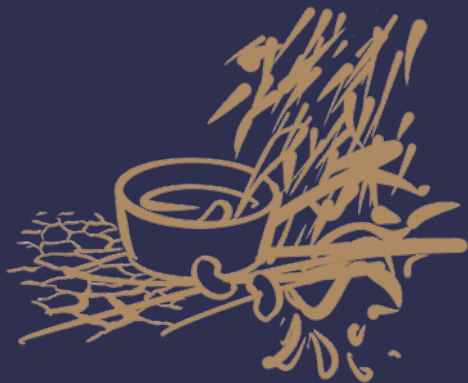
1

D Wätterhäx im Pfaarhoof

Klima, Hitze und verbrannte Erde. «Oh! Betet ums Him-melwasser!» Die Haushälterin zeigt dem Pfarrersmann, wie's regnet. «Nur, schütt ja keine

Bohne aus!» Der Rat der Frau bringt erlösenden Regen. Aber: Im Pfarrhaus «mag s Häxä halt nit liidä!»

Lass dir die
Sage erzählen



Wo die Natur zu Hause ist

Mitten im Dorf! Einkaufen, einkehren. Entdecke das geheimnis-volle «Sagenland» vom Urnersee bis zum Uri Rotstock. Geniesse die Natur, die Tradition. Achte aufs Wetter. Die Sage ermahnt: Hört auf die einfachen Leute – und auf die Frauen.

2

Die letzte Bärenjagd

Krrrr! Der Geissbueb flieht panisch. Jetzt los! Vierzehn Männer auf die Jagd. Am 29. Mai 1820 fällt der Schuss. Karlisepp Infanger trifft.

In Altdorf verspeist man den Bären. Die mächtigen Pranken sind vis-à-vis der Bushaltestelle im Schaufenster ausgestellt.



Lass dir die
Sage erzählen



Chlital – die historische Alpgass

Der Mättlistei ist Kraftort und Zeuge eines Bergsturzes. Sitze ins Bären-Hüttli. Höre das Drama des letzten Bären auf dem Isenthaler Bärenweg. Wandere dann weiter über die historische Chlital-Alpgass bis Gietisflue.

3

D Sag vu dr Tyyfelsbriggä

Die Brücke über die wilde Schöllenenreuss. Der Teufel will die erste Seele! «Los, rüber, Geissbock!» Betrug, Ver-rat, er holt den Teufelsstein!

Ein Mütterchen ritzt seelenvoll ein Kreuz darauf. Gerettet! Fortschritt ja, aber ohne die Gemeinschaft zu verlieren.



Lass dir die Sage erzählen



Chlital – Brücken und Bahnen

Vom Chlital über d'Tobelbriggä zur Gietisflue. Entdecke das «unbekannte Bergtal!». Die Bergheimet Schwäntlen und Wang. Der Biohof Hermisegg mit Bergli und Heulegi. Hier wurde einst Eisenerz für Isleten abgebaut.

D Bliämlisalp-Sag

4

Der Blüemlisalp-Senn sündigt gegen sich, Gott und Mutterehre. Die Alp versinkt unter Eis. Die getaufte Kuh wandelt seither am Gletscher. Wenn sie

jemand an Karfreitag melken kann, bis die schwarze Milch weiss wird, dann ist die Kuh erlöst. Wem gelingt's?



Lass dir die Sage erzählen



Familienbetrieb Gietisflue

Gietisflue (1400 m ü. M.), unter dem Wang-Grat, ist das höchste Bergheimet im Kleintal. Die Familienwerte sind Natur- und Tierwohl. Der Weg führt zum Scharthöreli oder zum Gitschen – nur für Trittsichere!

5

Ds Sännetuntscheli uf Wyyssäbodä

Toggeli Zurimutz rächt sich, als Senn und Knechte es «benutzen» und bei der Alpfahrt loswerden wollen.

Das Leben in der Alpenwelt braucht Respekt! Die Sage warnt vor Grenzüberschreitung. Zu Tode, wer «falsche» Schritte tut!

Lass dir die
Sage erzählen



Geissshütte Hinter Wang

Geschafft! «Hier trennt der Weg, oh, Freund, wo gehst du hin?» Rechts zum Gitschen, blau-weiss, und links gemütlich zum Sagen-Picknickplatz. Ausblick zum Bärenstock, zur Musenalp – und ins ferne Urner(sagen)land.

Dr Hund vu Üüri 6

Urner und Bündner streiten öfters um die Chamkli-Alp. Es geht um Grenzkonflikte! Die 48 Bündner Räuber stehlen frech das Urner Vieh. Nur mit

List und Schnellläufer «Dr Hund vu Üüri» wird der Senn vor Rache und Feuertod gerettet – in allerletzter Not!



Lass dir die
Sage erzählen



Seilmaterialhütte Vorder Wang

Über Wanggrat und Vorder Wang zum Picknickplatz mit grandioser Aussicht und WC. Entweder zum Aussichtsbänkli beim Scharthöhoreli oder direkt runter über Rütlenen zur Gietisflue-Seilbahn.

D Sag vum Gräis uf Suränä

Ein Uristier im Wappen? Die Urner mästen sieben Jahre ein silberweisses Stierkalb. Auf Rat eines Männleins führt eine

reine Jungfrau den wilden Stier zum bösen Suränä-Gräis. Das Ungeheuer wird besiegt, die fruchtbare Alp damit gerettet.



Lass dir die Sage erzählen



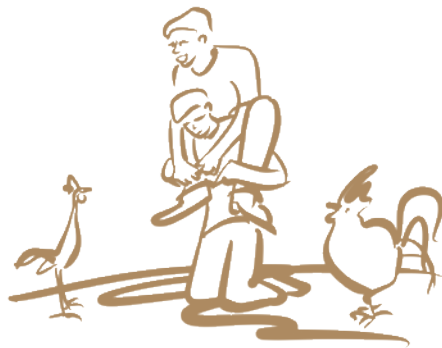
Picknickplatz Wang

Der Erlebnis-Sagenplatz ist ein Geheimtipp. Auf der mystischen Wanggrat-Wanderung entdeckt man eine blumen- und artenreiche Vielfalt. Belohnt wird man mit der Weitsicht auf Urnersee, Scharthöhreli, Gitschen und Uri Rotstock.

Dr Gränzläuf

Der Grenzstreit belastet Urner und Glarner. Die Lösung: je zwei Güggele und Läufer entscheiden. Der hungrige Urner Güggele kräht früh. Los, Läufer,

renn ins Glarnerland! Dank Mitleid gewinnt der Glarner zwar Land zurück – stirbt aber. Der Urnerboden gehört Uri.



Lass dir die Sage erzählen



Aussichtsbank Scharthöhreli

«Kein schöner Land in dieser Zeit.» Weiter Blick vom See zum Klausenpass. Wo zwei Güggele – der Sage nach – über den Urnerboden entschieden. Der Aufstieg aufs Höreli ist nur für Trittsichere und Schwindelfreie.

9 Ds entfiärti Vee

Der Älpler vergisst den Bet-
ruf ... und alles Vieh ist weg!
«Schaut! Dort am Felsband!»
Doch keiner traut sich rauf.

Ein Geistlicher weiss Rat: «Am
7. Tag ruft euch das Vieh – ant-
wortet gut!» Glück gehabt! Bei
falscher Antwort wären Vieh
und Berg in die Tiefe gestürzt.

Lass dir die
Sage erzählen



Kirchenrüti

Auf 1200 m ü. M., ob Schartiwald zum Saum nach Isleten. Der
Name weist auf «Rodung, urbar gemachtes Land» hin. Tierzucht
und Kulturland – ein Generationenwerk.

D Chlaryydä-Sag 10

Der Chlariden-Senn geht
lieblos mit seiner Mutter
um. Deshalb verliert er seine
fruchtbare Alp. «Senn Mathys,
Hund Parysi, Chue Brändi und

Hure Kathry müend ewig uf
Chlaride sii.» Dies ist die Strafe
für Hurerei und Ungehorsam,
«das mag s nit liidä!»



Lass dir die
Sage erzählen



Nach Isenthal oder Seedorf?

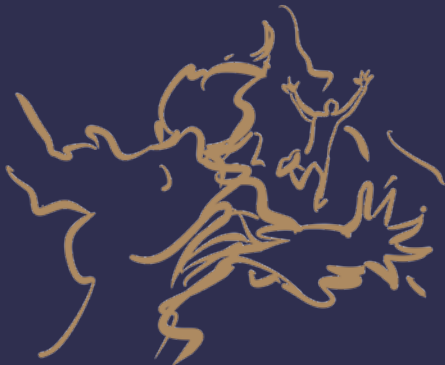
Unser Sagenweg führt zum Saum nach Isenthal. Majestätische
Aussicht auf Berge und den tiefblauen Vierwaldstättersee.
Oder über Plattenberg-Bodmi geht's für Trittsichere zur
Seilbahn Bolzbach-Bodmi nach Seedorf. Dieser Weg ist
anspruchsvoll.

11 Dr erleesändi Kuss

Ein Fremder hilft dem Scharti-Hirten die Geissen zu hüten. «Eine arme Seele?» Der Dorfpfarrer meint: «Erlös ihn per Kuss, die Seele ist nicht verlo-

ren!» Glühend heiss erscheint dieser Geist. Angstvoll flieht der Hirte ... Drei schreckliche Nächte folgen.

Lass dir die
Sage erzählen



Geborgen in der Holzerhütte

Dieses Waldhüttli dient dem Forst, der Jagd – und euch Sagenwanderern! Kleine Pause. Gebt euch Sorg. Denn der Kuss erlöst nie, wenn's zu hitzig und zu fremd ist. Schon früher erzählte man sich Arme-Seelen-Geschichten.

Dr Wäg i ds Isital 12

Überliefert ist, dass man früher nur mit Tritten und Leitern ins Isenthal kam. Der Weg nach Seedorf war stotzig – und sehr gefährlich. Ein fahrender

Schüler hoch auf der Frutt erwartete: «Nei, dr Wäg isch nid gefährlich, da wird niä epper um ds Läba cho.»



Lass dir die
Sage erzählen

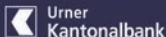


Via Urschweiz – SchweizMobil 599

Über Saum und Birchi erreicht man das Dorf Isenthal. Über den Alten Landweg führt seit 2018 die Via Urschweiz. Teste dein Geschick am Handwerksweg, Bildhauer Peter Bissig initiierte 2006 den Sagen- und Skulpturenweg.

Allen herzlichen Dank!

Öffentliche Hand und Stiftungen



DÄTWYLER
STIFTUNG

Hanns und Gretl Karr Stiftung

Organisationen



berg
versetzer
Gemeinsam anpacken
in den Bergen



Sponsoren und Mitwirkende



anja wild grafik



Peter Denner



Hier findest Du noch
mehr Urner Sagen:
www.urner-sagenweg.ch

